

Das Rezept zum Erfolg La recette du succès

In den wunderschönen Räumlichkeiten der COFACE am Stubenring führt der Wiener Mag. Christian Berger die COFACE Niederlassung Austria als Country Manager seit 2013. Der ausgebildete Tourismusmanager scheint das richtige Rezept zum Erfolg gefunden zu haben, um sein Team zu motivieren und seinen Kunden immer neue Produkte anbieten zu können. Das CCFA Vorstandsmitglied berichtet uns über seine Geschichte und Visionen.

Depuis 2013, le Viennois Christian Berger dirige la filiale autrichienne de la Coface installée dans de superbes bureaux sur le Stubenring. Ses études dans le domaine du tourisme l'ont sans doute aidé à trouver la recette du succès pour motiver ses collaborateurs et proposer à ses clients une offre de produits toujours renouvelée. Christian Berger, membre du directoire de la CCFA, nous parle de son parcours et de sa philosophie.

CCFA: Seit 1996 verfolgen Sie erfolgreich eine Karriere in der Finanz- und Kreditversicherungsbranche. Dennoch haben Sie sich ursprünglich im Tourismus-Kolleg Modul ua. zum Koch ausbilden lassen. Welche Kompetenzen brauchen Sie heute noch, die Sie aus dieser ersten beruflichen Erfahrung mitgenommen haben?

Christian Berger: Die Tourismusbranche war für mich das Tor zum Internationalen. Als Wiener wollte ich eigentlich immer weg aus Wien. Damals war eine Ausbildung am Tourismus Kolleg ein logischer Schritt, um rasch international arbeiten zu können. Bei Stationen wie dem Hotel Beau Rivage in Lausanne lernt man schnell, sich mit unterschiedlichen Situationen, Nationalitäten und Kulturen auseinanderzusetzen. Ich habe diese Zeit sehr genossen und im Nachhinein war sie auch sehr wichtig für meine Zukunft. Ich erfuhr, wie man harte Arbeit erledigen kann, ohne dabei auf die Uhr zu schauen. Man lernt in der Gastronomie „en passant“ sehr viele wichtige Dinge. Meine dortigen Erfahrungen gaben mir die Fähigkeit als Manager keine Attitude und keine Berührungängste zu haben sowie auf verschiedenen Levels zu arbeiten: heutzutage kann ich sowohl einen Vortrag vor einem Publikum von 400 Gästen halten, als auch nahe mit einem kleinen Unternehmen für maßgeschneiderte Lösungen zusammenarbeiten.

CCFA: Was hat Sie zu der COFACE Gruppe gebracht?

CB: Nach meiner abgeschlossenen Ausbildung am Modul wollte ich meine Ausbildung auch

universitär weiter vertiefen. Damals wurde die Internationale Betriebswirtschaftslehre an der Uni Wien gegründet (IBWL). Die damals vorherrschende Pionierstimmung war sehr motivierend und ich konnte in diesem Rahmen dank Stipendien zwei Semester in Wales sowie ein Semester an der weltweit anerkannten ESCP (n.d.l.r.: Ecole supérieure de commerce de Paris) absolvieren. Noch vor dem Ende meines IBWL Studiums nahm ich einen Vollzeitjob bei der KPMG Management Consulting in Wien an, wo ich am starken Wachstum und Aufschwung des Unternehmens mitarbeiten konnte - eine einmalige Chance für mich. Ich konnte rasch selbst Verantwortung übernehmen, aber nach 3 Jahren stiegen wir immer mehr in die Software Beratung ein und es fehlte mir einfach die Internationalität.

1998 unterschrieb ich daher meinen ersten Vertrag mit der COFACE Central Europe Holding AG als Leiter für Finanzen & Controlling.

CCFA: Seitdem Sind Sie bei der COFACE geblieben und haben sie in ihrer Entwicklung und ihrem Wachstum begleitet. Wieso so eine Treue?

CB: Wie die Zeit vergeht! Es war sehr spannend. Damals, 1998, gab es ein Joint Venture COFACE / KSV, der Fokus lag auf dem Aufbau der CEE Länder. Damals war ich noch der „Junge“; gerade dann muss man noch mehr Kompetenzen zeigen, um Glaubwürdigkeit und Respekt zu gewinnen. Ich bin sehr schnell zu anderen Themen im General Management gewechselt, wobei das Business Development im Vordergrund stand. Frau Martina Dobringer (n.d.l.r.: ehemalige CEO COFACE Central

„Meine Erfahrungen in der Tourismusbranche gaben mir die Fähigkeit als Manager keine Attitude und keine Berührungängste zu haben sowie auf verschiedenen Levels zu arbeiten “



Mag. Christian Berger

Mag. Christian Berger, privat:

Geboren 1971 in Wien

Studium: Tourismus Schule Modul, Abschluss University of Wales, ESCP Paris und Mag. IBWL Uni Wien

Hobbys: Reisen, Lesen, Kochen, Ausgleich suchen, die Stadt Berlin

Lebensphilosophie: Offenheit, keine Angst vor Neuem zu haben, Zugreifen, proaktiv sein

Christian Berger, côté privé :

Né en 1971 à Vienne

Formation : Ecole de tourisme Modul, Diplôme de l'University of Wales, ESCP Paris et maîtrise en économie à l'Université de Vienne

Loisirs : Voyager (en particulier la ville de Berlin), lire, cuisiner, se ressourcer

Philosophie de vie : Ouverture d'esprit, ne pas avoir peur de la nouveauté, saisir les opportunités, être proactif





Country Manager und Functional Manager, Coface Central Europe Holding AG

Europe Holding AG, Coface Austria Holding AG und Vorstandsmitglied der CCFA) hat mein Potenzial offensichtlich erkannt und mir viel ermöglicht. Wir haben uns sehr gut ergänzt und so wurde ich 2003 in den Vorstand der COFACE Central Europe Holding AG und 2011 in den Vorstand der COFACE Austria Holding AG berufen.

CCFA: Seit Mai 2013 sind Sie für Österreich als Country Manager verantwortlich. Fehlt Ihnen das internationale Netzwerk nicht?

CB: Als ich gefragt worden bin, habe ich mir den „Abschied“ gut überlegen müssen. Als Manager eines einzigen Lands kann man natürlich nicht vom Portfolio Effekt einer ganzen Region profitieren: man hat nur eine Karte in der Hand. Aber ich bereue nichts. Mir gefällt es sehr mit und nahe am Kunden maßgeschneiderte Kreditversicherungslösungen zu erarbeiten. Auto und Zug ersetzen nun natürlich das Flugzeug, aber diese andere Seite zu entdecken ist toll. Statt Corporate Aufgaben geht es nun um Kundenarbeit. Die Vorteile dabei sind mehr Autonomie und vor allem, dass der Erfolg direkt spürbar ist. Normalerweise würde ich das internationale Umfeld vermissen, aber wir pflegen bei COFACE einen sehr regen internationalen Austausch, der für unsere Entwicklung außerordentlich wichtig ist.

CCFA: Was macht Ihrer Meinung nach die COFACE weltweit und in Österreich so stark?

CB: Wir sind der absolut internationalste Kreditversicherer weltweit. Keiner deckt Risiken in so vielen Ländern wie wir. Österreich ist der Standort, von dem aus das COFACE Netzwerk in den CEE Ländern, durch Neugründungen von Niederlassungen (z.B.

Polen, Ungarn, usw.) oder Übernahmen lokaler Strukturen, die wir dann integriert haben (z.B. Kauf der staatlicher Versicherung in Litauen), ausgebaut wurde. Wir verfügen außerdem über das größte Wirtschaftsauskunftssystem in Zentraleuropa. Dieses wird auch klarerweise durch die lokale Präsenz unterstützt und ist extrem wichtig, denn immer mehr Unternehmen sind in verschiedenen Märkten tätig und diese Märkte erleben Krisen rascher denn je. Wir betreuen unsere Kunden mit lokaler Expertise und Präsenz in 98 Ländern. Außerdem vereinen wir diese langjährige Erfahrung mit Innovationskraft.

CCFA: Innovation als eine der Zukunftsherausforderungen ist für viele Firmen das Leitmotiv und die Gegenmaßnahme zur Krise. Wie manifestiert sich dies bei der COFACE? Vor welchen weiteren Herausforderungen stehen Sie als Country Manager in den nächsten Jahren?

CB: Die Welt verändert sich unaufhaltsam und immer schneller. Gerade in der Kreditversicherung muss man seine Kunden gut kennen und ihre Bedürfnisse antizipieren, um sich ihre Treue zu sichern. Die größte Herausforderung, für die ich mich mit voller Kraft einsetze, ist zweifelsohne das Wachstum in einem global schwachen konjunkturellen Umfeld. Das geht nur durch Produktentwicklung. COFACE ist zwar einer der traditionellen Anbieter, mit mehr als 70 Jahren Erfahrung, aber das heißt noch lange nicht, dass wir rein klassische Lösungen anbieten. Wir verstehen uns als Innovationstreiber. Ich gebe Ihnen zwei Beispiele, auf die ich besonders stolz bin. Das erste ist EasyLiner, das den Abschluss einer Kreditversicherung via Onlinesystem speziell für KMUs vereinfacht. Gerade kleine Unternehmen sind besonders verletzlich, wenn ein

Kunde ausfällt, und gerade diese brauchen Schutz. Oft haben sie diesen aber nicht, weil Kreditversicherung traditionellerweise als ein äußerst komplexes System betrachtet wird. EasyLiner ist hier die richtige Alternative. Die zweite Innovation bieten wir unseren Kunden derzeit als einziger Kreditversicherer an: die COFAMOVE App. Die Außendienstmitarbeiter unserer Versicherungsnehmer können ihre Kunden direkt von unterwegs bewerten und deren Solvenz überprüfen. Das beschleunigt den Verkaufsprozess für unsere Kunden und erlaubt ihnen von der ersten Sekunde an sichere Geschäfte zu machen. Und auch das ist das Erfolgsrezept der COFACE: effizient und rasch zu Ergebnisse zu kommen. 

Résumé : En travaillant dans les grands hôtels, Christian Berger apprend très vite à faire face à une multiplicité de situations, de cultures et de nationalités. Ce sont là des leçons de vie qui trouvent un écho parfait dans son quotidien actuel. Pour enrichir sa formation pratique, il décide d'entamer un cursus universitaire en sciences économiques internationales. Il entre d'abord chez KPMG avant de rejoindre la COFACE Central Europe Holding AG en 1998. En 2013, il devient Country Manager COFACE Autriche. Désormais, la qualité de la relation de proximité avec ses clients vaut bien l'adrénaline de ses anciens déplacements en avion. L'assureur-crédit le plus internationalisé sait aussi développer des solutions locales sur-mesure et c'est de cette équation que naît le succès. Soutenir la croissance dans une zone éprouvée par la crise est un véritable défi qui n'éffraie pas pour autant Christian Berger. Son arme : une force d'innovation constante pour toujours plus de rapidité et d'efficacité. 

Propos recueillis et rédigés par Céline Garaudy@ccea.at